

Dorfentwicklung der Gesamtgemeinde Birkenau

Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger Birkenaus zur Auftaktveranstaltung am 6. Juni in der SKG Halle Löhrbach

Wie kann Birkenau noch schöner werden, wie wird die Dorfentwicklung zu einem Gesamtprojekt und welche Fördermittel gibt es dazu?

Über das integrierte kommunale Entwicklungskonzept, kurz IKEK, informiert die Auftaktveranstaltung am 6. Juni in der SKG Halle Löhrbach. Beginn ist um 19.30 Uhr. Bürgermeister Morr und IKEK-Moderatorin Diplom-Ingenieurin Carina Weber vom beauftragten Büro Rittmannsperger Architekten laden alle Bürger ein, daran teilzunehmen.

Was macht Birkenau wirklich aus, wo liegen die Stärken, wo werden Schwächen gesehen? Anliegen wird es auch sein, Potentiale zu stärken und weiter auszubauen, Missstände zu beheben oder Fehler zu korrigieren. „Diese Überlegungen werden alle Beteiligten in den nächsten Wochen und Monaten beschäftigen“, meint Carina Weber, die sich auf einen spannenden Dialog mit den Bürgern und viele Ideen freut.

Die Auftaktveranstaltung am 6. Juni stellt die Vorgehensweise und Fördermöglichkeiten im Rahmen von IKEK vor. Im Konzept sollen unter weitgefasster Betrachtung Leitziele und Leitprojekte mit Auswirkungen für die gesamte Gemeinde Birkenau erarbeitet werden. Die Themenpalette ist vielfältig und bezieht Themen aus Kultur, Freizeit und Tourismus, aber auch Bildung, Wohnen und soziale Infrastruktur mit ein. Es können aber auch Themen wie Gebäudenutzungen, Ortsbildgestaltung und Landschaftsschutz im Vordergrund stehen oder Entwicklungspotentiale für Landwirtschaft und Gewerbe erörtert werden. Ergänzt wird dieses breite Spektrum durch Belange der technischen Infrastruktur, Verkehr oder Energie.

Ziel des IKEK ist es Schwerpunkte in Form von Leitprojekten heraus zustellen. Leitprojekte sollen der Allgemeinheit dienen, die Nahversorgung verbessern, die Wohn- und Lebensqualität steigern, entscheidend zum charakteristischen Ortsbild beitragen und eine Bedeutung für die gesamte Gemeinde Birkenau haben. Wichtig ist, dass alle Vorhaben aus dem integrierten kommunalen Entwicklungskonzept abgeleitet werden können, bevor die Fördermittel für öffentliche Projekte fließen. Erster Schritt ist es also das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) zu erstellen: **„Hier sind die Bürger gefragt und herzlich dazu eingeladen sich zu beteiligen“**, so Bürgermeister Morr.

Wie Sie sich beteiligen können, wie das Verfahren abläuft, Termine und andere begleitende Informationen werden in der Auftaktveranstaltung vorgestellt und auch erste Arbeitsschritte unternommen.